

83. International Organization for the Study of the Old Testament (IOSOT). Beitragsgesuch

59.00

Sachverhalt

Prof. Konrad Schmid von der Theologischen Fakultät der Universität Zürich reichte beim Synodalrat ein Gesuch für die Mitfinanzierung des 24. Kongresses der *International Organization for the Study of the Old Testament* (IOSOT) ein, der – mit der Theologischen Fakultät als Gastgeberin – vom 8. bis 12. August 2022 in Zürich stattfinden wird. An diesen Tagen werden parallel auch weitere Kongresse internationaler Organisationen durchgeführt, die im Bereich der alttestamentlichen Wissenschaften aktiv sind.

IOSOT gehört zu den wichtigsten ökumenischen Fachgesellschaften der Bibelwissenschaft. Der von ihr veranstaltete Kongress zählt zu den meistbeachteten Ereignissen in der Fachwelt. Es ist nach Auskunft des Gesuchstellers als Anerkennung der schweizerischen Bibelwissenschaft zu werten, dass der Kongress zum dritten Mal in der Schweiz stattfinden wird. Der IOSOT Kongress steht allen Interessierten offen, die an den neuesten Entwicklungen in der alttestamentlichen Wissenschaft teilhaben und einige ihrer internationalen Exponentinnen und Exponenten persönlich kennenlernen möchten. Es werden ca. 500 Teilnehmende aus aller Welt, sowohl etablierte Forschende als auch Nachwuchskräfte erwartet.

Das Gesamtbudget beläuft sich auf rund CHF 204'783. Da IOSOT keine jährlichen Mitgliederbeiträge erhebt, ist sie auf Drittmittelfinanzierung ihres Kongresses angewiesen. Beiträge von Stadt und Kanton sowie eine Mitfinanzierung des Schweizerischen Nationalfonds sind zugesichert. Der Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich hat in seiner Sitzung vom 6. April 2022 einen Beitrag von CHF 5'000 gesprochen. Weitere Stiftungen wurden angefragt. Die Gesuchstellerin bittet den Synodalrat um einen Unterstützungsbeitrag von CHF 5'000.

Erwägungen

Das Leitungsgremium des Ressorts Bildung und Kultur hat den Antrag beraten und empfiehlt eine Unterstützung. Der Kongress ist ein wichtiges Ereignis für den aktuellen Forschungsaustausch und für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der alttestamentlichen Wissenschaft, insofern er sich auch an Nachwuchsforschende richtet. In Berücksichtigung des Förderbetrags der reformierten Landeskirche empfiehlt das Leitungsgremium eine Unterstützung von CHF 5'000.

Mit der Kostenstelle 7548, Kultursponsoring, verfügt das Leitungsgremium über die Möglichkeit, kulturelles Engagement nach bestimmten Kriterien zu unterstützen (vgl. Link). Von gesamthaft CHF 180'000 auf dieser Kostenstelle sind CHF 90'000 für die Edition NZN bei TVZ (Lektor, Schwerpunktbuch, Buchbeiträge) und CHF 15'000 für andere Buchgesuche vorgesehen. CHF 75'000 stehen für Gesuche aus dem kulturellen Bereich zur Verfügung. Ein Grossteil der Gesuche stammt aus dem Kulturbetrieb im engeren Sinn (Film, Theater, Tanz, Performances etc.), andere geförderte Anlässe oder Projekte sind nur in weiterem Sinne Kultur (wie z.B. der seit Jahren regelmässig mitfinanzierte ökumenische Gottesdienst am Zurich Pride Festival oder die öffentliche Veranstaltung des Vereins Reformiert Bewegt zu "500 Jahre Wurstessen" im März 2022). Im Leitungsgremium wird darum regelmässig

Katholische Kirche im Kanton Zürich

hinterfragt, ob ein Gesuch wirklich Kultursponsoring ist; des Öfteren wurde diskutiert, dass die Grenzen zwischen Kunst und Kultur sowie Bildung und Wissenschaft fließend sind. Bei jeder Unterstützung müssen allerdings von den folgenden fünf Kriterien drei erfüllt sein:

1. Bezug zur Katholischen Kirche im Kanton Zürich
2. Bezug zur gesellschaftlichen Realität im Kanton Zürich
3. Bezug zur kirchlich-pastoralen Tätigkeit
4. Gesellschaftliche Relevanz in Bezug auf die strategischen Ziele der Kirche (Legislatorschwerpunkte)
5. Sichtbarkeit des Sponsorings beim Zielpublikum

Bislang wurden im Rahmen der Kulturförderung keine wissenschaftlichen Veranstaltungen unterstützt, die (ausschliesslich) für ein akademisches Fachpublikum konzipiert sind, wie dies beim vorliegenden Gesuch der Fall ist. In Einzelfällen kann es durchaus im Interesse der Körperschaft liegen, wissenschaftlich ausgerichtete Fachveranstaltungen zu fördern, die sich explizit mit Kirche und Religion oder einem aktuellen Legislatorschwerpunkt befassen, und damit in der Fachwelt als "Sponsor" aufzutreten.

Darum beantragt der Ressortleiter, dass das Leitungsgremium im Rahmen seiner Finanzkompetenzen den Begriff "Kultur" sehr weit fassen und zukünftig auch die Unterstützung von Projekten aus dem akademischen Bildungsbereich über die Kostenstelle 7548, Kultursponsoring, bewilligen darf. Die oben aufgeführten Kriterien des Kultursponsorings sind dabei sinngemäss anzuwenden.

- Anlässlich der Sitzung des Synodalarats wird festgehalten:
 - Im Mitteilungsschreiben soll eine Entschuldigung für die späte Antwort des Synodalarats festgehalten werden.

Der Synodalrat beschliesst

- I. Der 24. Kongress der *International Organization for the Study of the Old Testament* (IOSOT), der vom 8. bis 12. August 2022 an der Universität Zürich stattfindet, wird mit CHF 5'000 unterstützt. Der Betrag geht zulasten der Kostenstelle 7548, Kultursponsoring.
- II. Das Leitungsgremium des Ressorts Bildung und Kultur kann im Sinne der Erwägungen zukünftig eigenständig über die Förderung wissenschaftlich ausgerichteter Fachveranstaltungen entscheiden. Die Kriterien des Kultursponsorings sind dabei sinngemäss anzuwenden. Die gesprochenen Beiträge gehen zulasten der Kostenstelle 7548, Kultursponsoring.
- III. Mitteilung an
 - Prof. Dr. Konrad Schmid, Universität Zürich (nur bzgl. Ziffer I)
 - Tobias Gimbacher, Synodalrat, Ressortleiter Bildung und Kultur
 - Susanne Brauer, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiterin Soziales und Bildung
 - Gregor Minzer, Bereichsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Simon Spengler, Bereichsleiter Kommunikation

Katholische Kirche im Kanton Zürich